

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	11
<b>Teil I Theoretisch-konzeptioneller Rahmen</b> .....	17
<b>1 Entwicklung und Hintergrund des Forschungsvorhabens</b> .....	19
1.1 Belastungen in der Biografie – Auswirkungen auf die Sozialisation und Trauma .....	23
1.2 Entwicklungsaufgaben und Identitätsbildung im Jugendalter .....	25
1.3 Zusammenhang zwischen Sozialisationsprozessen und Persönlichkeitsentwicklung .....	28
<b>2 Sozialisation als Interaktion</b> .....	33
2.1 Sozialisation von Migranten/innen .....	36
2.2 Kultur und Sozialisation .....	45
<b>3 Historische Einordnung des Traumas</b> .....	49
3.1 Arten und Begrifflichkeit von Traumata .....	50
3.2 Resilienz und ihre Bedeutung für die Bewältigung von Traumata .....	52
3.3 Symptomgruppen und Formen von Traumatisierung .....	58
3.4 Auswirkungen von Traumatisierung innerhalb einer Generation .....	61
3.5 Traumatische Vergangenheit in der Gegenwart von drei Generationen: Gabriele Rosenthal .....	63
3.5.1 Familiäre Konstellation im Zusammenhang mit einer traumatischen Vergangenheit .....	67

3.5.2	Folgen von traumatischen Vergangenheiten der Überlebenden .....	70
3.5.3	Trauer als intergenerationeller Prozess .....	73
3.5.4	Rückblick in die Vergangenheit durch Antifaschismus und Beziehungen innerhalb der Familie .....	77
3.5.5	Intergenerationeller Dialog der Familien von Nazi-Tätern ..	80
3.6	Zwischenfazit: Zusammenhang zwischen Trauma und Sozialisation .....	82
4	Ein Anwendungsbeispiel für die Replikation der Rosenthal-Studie ...	87
<b>Teil II Empirische Studie zu den Einflüssen traumatischer Ereignisse von Flüchtlingen auf die Sozialisation der nachfolgenden Generation am Beispiel kurdischer Familien in Deutschland</b>		
5	<b>Methodischer Teil</b> .....	101
5.1	Entwicklung der Fragestellung und methodisches Vorgehen.....	101
5.2	Gegenstandbezogene Theoriebildung .....	102
5.3	Studien-Design (Teilnehmende Beobachtung und narrative Interviews) .....	105
5.4	Vorgeschichte der Untersuchung und erste Erfahrungen im Bereich Trauma und Forschung .....	107
5.5	Auswahl der Interviewteilnehmer/innen und Kontaktaufnahme ..	108
5.6	Interviewerhebung .....	111
5.7	Durchführung der Interviewauswertung anhand eines Beispiels: Biografische Fallrekonstruktion nach G. Rosenthal .....	113
5.7.1	Sequenzielle Analyse der biographischen Daten – Ereignisdaten (gelebtes Leben) .....	116
5.7.2	Text- und thematische Feldanalyse – sequenzielle Analyse der Textsegmente des Interviews – Selbstpräsentation (erzähltes Leben) .....	124
5.7.3	Rekonstruktion der Fallgeschichte (erlebtes Leben) und sequenzielle Feinanalyse .....	130
5.7.4	Kontrastierung der erzählten mit der erlebten Lebensgeschichte und Typenbildung .....	137
5.7.5	Typenbildung .....	139
5.8	Perspektiven der biografischen Fallrekonstruktion und der Typenbildung .....	140

<b>6 Fallrekonstruktion: Lebens- und soziale Umstände von kurdischen Jugendlichen in hoch belasteten und traumatisierten Familien</b> . . . . .	143
6.1 Die Auswirkung des psychischen Zustands der untersuchten Familien auf die Jugendlichen . . . . .	143
6.1.1 Lebensgeschichten der beiden untersuchten kurdischen Familien . . . . .	145
6.1.2 Allgemeine Ergebnisse der Untersuchung . . . . .	147
6.2 Rekonstruktion: Wie der Widerstand zu einer Familientradition wurde. Familie Dersim . . . . .	152
6.3 Der Enkelsohn Pir . . . . .	157
6.3.1 Zugang zu Interviewten und Interviewverlauf . . . . .	158
6.3.2 Beobachtungen und Interaktionen während des Interviews . . . . .	159
6.3.3 Beobachtungen und Interaktionen nach dem Interview . . . . .	161
6.3.4 Rekonstruktion der Lebensgeschichte von Pir . . . . .	162
6.3.5 Innerfamiliärer Dialog zwischen Großmutter und Enkelsohn . . . . .	165
6.3.6 Schwierige Trennung von der Mutter und abgespaltene Welten . . . . .	171
6.3.7 Diskussion – Trauma und Sozialisation . . . . .	173
6.4 Untrennbare Geschwister: Familie Özkürt . . . . .	174
6.5 Die schwierige Ablösung: Welat . . . . .	177
6.5.1 Zugang zum Interviewten und Interviewverlauf . . . . .	179
6.5.2 Beobachtungen und Interaktionen während des Interviews . . . . .	180
6.5.3 Beobachtungen und Interaktionen nach dem Interview . . . . .	181
6.5.4 Rekonstruktion der Lebensgeschichte . . . . .	182
6.5.5 Einfluss der traumatisierten Eltern auf die Schulsituation . . . . .	190
6.5.6 Aktuelle Zustand der Situation von Welat . . . . .	195
6.5.7 Familienverantwortung und Überforderung . . . . .	196
6.5.8 Ziele und Zukunftspläne . . . . .	198
6.6 Ein Leben mit der Sorge um die eigene Zukunft: Zine . . . . .	200
6.6.1 Zugang zum Interviewten und Beobachtungen vor dem Interview . . . . .	201
6.6.2 Beobachtungen und Interaktionen während des Interviews und Interviewverlauf . . . . .	202
6.6.3 Beobachtungen und Interaktionen nach dem Interview . . . . .	203
6.6.4 Rekonstruktion der Lebensgeschichte . . . . .	203
6.6.5 Verantwortung behindert Zukunft . . . . .	212

6.6.6	Zukunftsvorstellungen in Bezug auf das eigene Leben	215
6.7	Zusammenfassung der Ergebnisse bei beiden Geschwistern	217
<b>7</b>	<b>Gesamtauswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	<b>221</b>
7.1	Übersicht der Einflüsse von traumabedingten Verhaltensmustern der Eltern auf die Sozialisationsbedingungen der Jugendlichen	226
7.2	Kontrastiver Vergleich der Fallrekonstruktionen	234
7.2.1	Probleme in der Kindheit der interviewten Jugendlichen	234
7.2.2	Angst und Verzweiflung durch Traumatisierung der Eltern und deren Eingrenzung von Freundschaftsbeziehungen	236
7.2.3	Beziehungen und Dialog innerhalb Familien mit traumatisierten Angehörigen	237
7.2.4	Anpassung von Jugendlichen an die Krisensituationen	238
7.2.5	Rolle des Selbstbewusstseins, Selbstvertrauens und Akzeptanz der eigenen Meinung	239
7.2.6	Übernahme der Verantwortung und Überforderung von Jugendlichen	241
7.2.7	Einflüsse der Traumatisierung der Eltern auf die Zukunftsperspektive und Ziele der Jugendlichen	242
7.3	Diskussion der Ergebnisse aus sozialtheoretischer Perspektive	243
7.4	Reflexion über die eigene Forschung	255

### **Teil III Praxisvorschläge für Prävention bei traumatisierten Familien**

<b>8</b>	<b>Präventive Ideen in Bezug auf Umgang mit Trauma und traumatisierten Personen</b>	<b>267</b>
8.1	Praxisvorschläge zur Sozialberatungsstelle für traumatisierte Familien	269
8.2	Vorschläge für Prävention und Qualifikation für bestimmte Berufsgruppen	272
8.3	Prävention im Bereich Bildung und Sozialisation	277
8.4	Prävention im Gesundheitswesen	280
8.5	Resilienz von Jugendlichen mit traumatischen Familienvergangenheiten	282
	<b>Schluss</b>	<b>285</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>291</b>